

# Helle Stimmen in der Zionskirche

## Lettischer Mädchenchor „Cantus“ sang in Worpsswede

VON MONIKA RUDDEK

Worpsswede. Lange im Voraus war er angekündigt: der Mädchenchor „Cantus“ aus Lettland. Am vergangenen Donnerstagabend erklang der glockenhelle Gesang von 37 Mädchen in der Worpssweder Zionskirche. Die Besucher des Konzertes waren begeistert von dem abwechslungsreichen Programm, das der Mädchenchor unter der Leitung von Maruta Rozite, Konzertmeisterin Maruta Grigale und Pianistin Marta Ozolina darbot.

Der Chor war auf Einladung des Lions-Club Worpsswede „Paula Modersohn-Becker“ erstmalig nach Worpsswede gekommen. Im Rahmen einer Konzertreise führte der Weg des Mädchenchors „Cantus“ in den Künstlerort, um in der Zionskirche eine Benefizkonzert zugunsten des Bündnisses für Familien in Grasberg und für das Projekt „Flüchtlingshilfe“ in Worpsswede zu geben.

Viele Konzertbesucher füllten die Zionskirche, als der Mädchenchor Einzug hielt und Maruta Rozite den Abend mit den Worten „Wir hoffen, dass die Musik ins Herz geht“ begann. Und das tat sie. Das Repertoire reichte von Volksliedern aus Lettland, nationalen und internationalen Liedern berühmter Komponisten über englische Lieder bis hin zu deutschen Weihnachtsliedern.

In lettischen Trachten gekleidet und mit geschmücktem Haar, sangen sich die Mädchen im Alter zwischen 11 und 18 Jahren in die Herzen der Zuschauer. Hochkonzentriert, die Augen stets auf die Chorleiterin oder die Konzertmeisterin gerichtet, sangen die Chorsängerinnen ein lustiges lettisches Lied vom Ziegenbock, der faul war und deswegen Prügel



**Der Mädchenchor „Cantus“ aus Lettland sorgte mit einer Mischung aus Gesang und tänzerischen Choreografien in der Zionskirche für vorweihnachtliche Stimmung. Der Erlös des Konzerts betrug ungefähr 4.000 Euro.**

Foto: mr

bekam. Traurig stimmte ihn das dennoch nicht - denn er war eben nur ein Ziegenbock. Anschließend führten die Mädchen einen Bogentanz auf.

Dann wurde es weihnachtlicher. Die Mädchen tauschten ihr lettisches Trachtenhaarband gegen rote Weihnachtszipfelmützen aus. Fortan erklangen bekannte deutsche Weihnachtslieder, wunderschön deutlich mit einem Hauch lettischen Dialektes gesungen. Süßer die Glocken nie klingen, als zu der Weihnachtszeit. Tatsächlich hörten sich die dazugehörigen Sologesänge einiger Mädchen aus dem Chor, wie der helle Klang von Engelsstimmen an. Schwungvolle oder stimmungsvollere Weihnachtslieder wechselten sich ab. Immer waren die Lieder in eine kleine Choreografie eingebunden, die sich schwingvoll auf die Zuhörer übertrug.

Die elfjährige Lilly spielte ein Solo auf der Piccolo-Flöte und brillierte

auf diesem Instrument. Anastacia folgte mit einem fantastischen Solo auf der Querflöte. „Unsere Mädchen kommen nachmittags in die Musikschule. Sie lernen hier das Spielen von Instrumenten und werden in Gesang und Stimmbildung unterrichtet“, so Marta Ozolina.

1964 gründete Chorleiterin und Direktorin Maruta Rozite die Musikschule Ernests Vigners im lettischen Kuldiga. Den Kinderchor „Cantus“ gründete sie 1968. Bis heute übernimmt sie die Ausbildung und Leitung des Chors, dessen Mitglieder in den letzten Jahren altersbedingt wechselten. „Die Mädchen werden größer und verlassen den Chor, Maruta Rozite bleibt“, verriet Marta Ozolina mit ihrem sympathischen lettischen Akzent in der Stimme. Viele Auszeichnungen und Preise aus aller Welt erhielt der Chor bereits aufgrund seiner außerordentli-

chen Gesangsqualität. Die letzte Goldmedaille sicherten sich die Mädchen und ihre Chorleitungen beim Jugendchorfestival „Giuseppe Zelioli“ in Italien und bei der Chorolympiade im Sommer in Lettland.

Mit bekannten Weihnachtsliedern wie Rudolph the Red-Nosed Reindeer, Lasst uns froh und munter sein, Santa Claus is coming tonight und Fröhliche Weihnacht überall, schallte die frohe Kunde der nahe liegenden Weihnachtszeit durch die Kirche. Mit dem Lied „Alle Jahre wieder“ und einem stimmungsvollen Kerzeneinmarsch erweckten die Mädchen des Cantus-Chors sowie Chorleiterin Maruta Rozite die Erwartung an die Feiertage. In den Köpfen der Zuhörer hatten sie bereits begonnen. „Leise rieselt der Schnee“ weckte die Sehnsucht nach Weihnachten im Schnee, Lichterketten und Tannenbaumglanz.